

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 47 (1972)
Heft: 5

Rubrik: AESOR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des liegt auf dem Gebiet der st.-gallischen Gemeinde Waldkirch; der Kauf erfolgte im Einvernehmen mit den Behörden der Gemeinde und des Kantons. Ziel- und Sicherheitszonen des Übungsplatzes werden zur Hauptsache Gebiet der Gemeinde Häggenschwil beanspruchen. Der Platz wird erst benützt, wenn zwischen den zuständigen Behörden die nötigen Vereinbarungen abgeschlossen worden sind. P. J.

*

Pädagogische Rekrutenprüfungen

Die pädagogischen Prüfungen in den Rekrutenschulen des ersten Halbjahres 1972 sind zum grössten Teil abgeschlossen. Die Prüfungsexperten haben festgestellt, dass mit Ausnahme eines halben Dutzends alle Rekruten (über 12 000) das Ausfüllen des Fragebogens «Wir und die Welt» dem ebenfalls freigestellten Schreiben eines Aufsatzes vorgezogen haben. Die Auswertung der Ergebnisse aller Prüfungen des laufenden Jahres dürfte 1973 abgeschlossen werden können. P. J.

*

Neubestellung der Militärgerichte

Am 28. Februar 1972 ging die dreijährige Amtsperiode der Richter und Ersatzrichter des Militärkassationsgerichtes sowie der Divisions- und Territorialgerichte zu Ende. Der Bundesrat hat die Richter und Ersatzrichter für die neue Amtsperiode gewählt. Bei der Auswahl der Richter wird besonderes Augenmerk auf die Truppenverbundenheit, Reife und Erfahrung sowie auf die verschiedenen Waffengattungen und die Kantone gelegt. Den nicht wiedergewählten Richtern hat der Bundesrat den Dank für die geleisteten Dienste ausgesprochen. P. J.

*

Mutationen im EMD

Der Bundesrat hat folgende Wahlen vorgenommen:

— zu Sektionschefs I:

Charles Scherrer, von Seewen SO, dipl. Ing. ETH, bei der Abteilung für Übermittlungstruppen;

Dr. pharm. Hans Sager, von Bern und Wattwil, mit Amtsantritt am 15. März 1972 bei der Abteilung für Sanität;

— zum Stellvertretenden Abteilungschef:

Heinrich Steinmann, dipl. Ing. ETH, von Henggart ZH, bei der Abteilung für Übermittlungstruppen;

— zum wissenschaftlichen Adjunkten I:

Marcel Kreienbühl, lic. iur., von Luzern, mit Amtsantritt am 1. März 1972 bei der Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung. P. J.



AESOR

UNSOR Belgien

An der Generalversammlung der belgischen Union Nationale des Sous-Officiers (UNSOR) vom 24. Oktober 1971 ist der langjährige und auch in der Schweiz sehr

gut bekannte *Adj Henri Leclercq* einstimmig für eine neue Amtsperiode wiedergewählt worden. — In der gleichen Ausgabe des Verbandsorgans «Le Sous-Officier de Réserve» vom Februar 1972, in der wir diese Nachricht gelesen haben, war auch ein ausführlicher Bericht über die Europäischen Unteroffiziers-Wettkämpfe 1971 in Brugg veröffentlicht. Schade, dass die Redaktion vergessen hat, als Quelle den «Schweizer Soldaten» anzugeben. H.

*

Internationale Militärwallfahrt nach Lourdes

Alle katholischen Wehrmänner, HD und FHD aller Grade, die an der vom 8. bis 13. Juni 1972 stattfindenden Soldatenwallfahrt nach Lourdes teilnehmen wollen, melden sich sofort bei:

Adj Uof Albert Lanter
Heubächliring 1, 6020 Emmenbrücke

SCHWEIZER SOLDAT 5/1972

Militärische Grundbegriffe

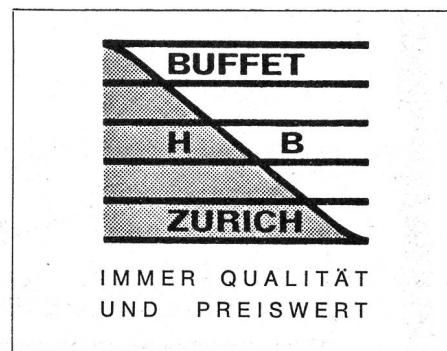
Der Nachrichtendienst

In allen Bereichen menschlicher Tätigkeit ist die «Nachricht» ein Faktor von aussergewöhnlicher Bedeutung. Kein Wirken vollzieht sich heute in der Isolierung; im Kleinen wie im Grossen bestehen überall enge Zusammenhänge. Im Existenzkampf von heute kann nur bestehen, wer diese Zusammenhänge erfasst. Nur wer aus dem Überblick über das Gesamtgeschehen und dem Einblick in die Einzelvorgänge seinen eigenen Standort im Ganzen zu erkennen vermag, kann aus dieser Erkenntnis die Richtlinien für sein eigenes Handeln ableiten. Das Streben nach Information ist darum eines der dominierenden Motive in allen Gebieten des heutigen Handelns.

Der Informiertheit dient vor allem das *Medium der Nachricht*. Sie ist die Gestalt, d. h. die Trägerin des begehrten Wissensstoffes über irgendeinen Gegenstand von Interesse, sei es über eine einzelne Tätigkeit, über bestimmte Menschen oder über einen konkreten Vorgang. Notwendig ist dabei, dass die sachlich richtige Nachricht den Interessenten in zweckdienlicher Gestalt und in einer nützlichen Zeit zur Verfügung steht. Dieser Aufgabe dient der *Nachrichtendienst*.

Da sich in allen Tätigkeitsbereichen unserer Gesellschaft Nachrichtenbedürfnisse stellen, bestehen überall auch Nachrichtendienste — wenn sie auch oft nicht diesen Namen tragen. Es sei erinnert an die vielfältigen politischen Nachrichtenbedürfnisse, das Nachrichtenstreben von Wirtschaft, Industrie, Handel und Finanzwesen, den ausgeprägten Informationshunger in Wissenschaft und Forschung, aber auch das Streben nach allgemeiner Tagesinformation, dessen verschiedenartige Motive von den politischen Beweggründen bis zur blossen Neugierde des einzelnen reichen.

Unter den mannigfachen Nachrichtenbedürfnissen und den ihrer Befriedigung dienenden Nachrichtendiensten bildet der



militärische Nachrichtendienst sozusagen den klassischen Fall. In der Beschaffung und Nutzbarmachung von Nachrichten über einen potentiellen oder effektiven Feind besitzen die Armeen zweifellos die älteste Tradition; man bezeichnet die Tätigkeit der militärischen Nachrichtenbeschaffung beim Feind geradezu als eines der ältesten Gewerbe des Menschen. Die Armeen haben denn auch ausgeklügelte Organisationen und raffinierte Systeme des militärischen Nachrichtendienstes entwickelt, die den «zivilen Nachrichtendiensten» vielfach als Vorbilder dienen. Der Aufwand, den gegenwärtig vor allem die Grossmächte in ihre Nachrichtentätigkeit stecken, ist ungeheuer. Dieser «Krieg im Dunkeln» (der «Geheimdienste» aller Art) verschlingt heute hohe Millionenbeträge.

Auch wenn der moderne militärische Nachrichtendienst primär militärischen Zwecken dient, reicht er sachlich weit über den Bereich der Armeen hinaus. Im Zeitalter des *totalen*, d. h. allumfassenden *Krieges* werden Konflikte zwischen verfeindeten Nationen längst nicht mehr nur zwischen ihren Armeen ausgetragen. Vielmehr spielt sich ein moderner Krieg zwischen ganzen Nationen ab; Kampfhandlungen suchen nicht nur das gegnerische Heer zu treffen, sondern ziehen die ganze Nation des Feindes in Mitleidenschaft. Ziele der kriegerischen Handlung sind die gesamten Kraftquellen des Gegners, die ihm ein Durchhalten im Krieg erlauben und deren Ausfall seine frühere oder spätere Niederlage bewirken muss.

Dieser Kampf gegen das gesamte gegnerische Widerstandspotential setzt einen entsprechenden Nachrichtendienst voraus. Neben den militärischen Verhältnissen, auf

Militärwissenschaftliche Reise nach Israel

Vom 26. Mai bis 4. Juni 1972 patronisiert der Schweizerische Fourierverband eine militärwissenschaftliche Reise nach Israel. Die Leitung liegt in den Händen von Oberst i Gst H. R. Kurz. Kosten pro Teilnehmer: Fr. 1538.—.

Anmeldungen nimmt entgegen:

Fourier Peter Eggenberg
c/o Vereinigte Mineralwasser AG
3122 Kehrsatz